



2022

NACHHALTIGKEITSBERICHT

Nachhaltigkeitsbericht der
AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA
zum 31. Dezember 2022



NACHHALTIGKEITSBERICHT DER AURELIUS EQUITY OPPORTUNITIES SE & CO. KGaA ZUM 31. DEZEMBER 2022

Bedeutung von ESG für den AURELIUS Equity Opportunities Konzern

Das Geschäftsmodell der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihrer Holdinggesellschaften basiert auf einer langfristigen Zusammenarbeit mit den Portfoliounternehmen und einem Verhalten, was von Integrität und guter Unternehmensführung geprägt ist. Für den AEO-Konzern ist eine gute Unternehmensführung und die Ausrichtung an ökologischen und sozialen Werten (Environment, Social, Governance; kurz: ESG) fest mit wirtschaftlichem Erfolg verbunden.

Die AURELIUS SE bezieht ESG-Themen kontinuierlich in ihre operativen Aktivitäten ein und integriert Nachhaltigkeitsaspekte in ihren Investitionszyklus. Die Unterstützung von Portfoliounternehmen bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsthemen gehört zu den wichtigsten Hebeln der Gesellschaft zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen.

Seit der Gründung des ESG-Projektes im Jahr 2021 konnte der AEO-Konzern deutliche Fortschritte in diesem Bereich erzielen. Anfang 2022 trat der AEO-Konzern dem UN Global Compact bei, der weltweit größten Nachhaltigkeitsinitiative für Unternehmen. Damit verpflichtet sich der Konzern die zehn Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsprävention einzuhalten. Im ersten Halbjahr 2022 fand eine umfangreiche Mitarbeiterbefragung in der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihren Holdinggesellschaften statt. Die Ergebnisse wurden analysiert und es konnten mehrere Verbesserungen angestoßen werden. Dazu gehören eine Ausweitung der Kommunikation mit den Mitarbeitern, die Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität sowie die Gründung der AURELIUS Academy, welche interne und externe fachliche Schulungen für Mitarbeiter anbietet.

Die Zusammenarbeit mit den Portfoliounternehmen wurde weiter verstärkt. Die Gesellschaft unterstützte intensiv mehrere Portfoliounternehmen bei der Formulierung einer Nachhaltigkeitsstrategie sowie der Implementierung von ESG-Maßnahmen. Durch die Einbindung von ESG in die operativen Verbesserungsprozesse der Portfoliounternehmen wird zum einen der wirtschaftliche Wert gesteigert, zum anderen können ESG-Risiken minimiert werden. Zudem konnten durch die Überarbeitung des ESG-Due-Diligence-Prozesses Risiken und Chancen noch besser in wichtige Entscheidungsprozesse in der Due Diligence-Phase miteinbezogen werden.

ESG Governance

Die Verantwortung für ESG ist beim AEO-Konzern auf den höchsten Ebenen der Organisation verankert. Der geschäftsführende Direktor Matthias Täubl ist zentraler Entscheidungsträger und trägt die Hauptverantwortung für die Überwachung und Umsetzung von ESG-Themen im AEO-Konzern.

Das ESG-Office unterstützt den geschäftsführenden Direktor bei der Umsetzung und treibt strategische ESG-Initiativen im AEO-Konzern voran. Das Team wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr um eine ESG-Managerin erweitert. Neben dem ESG-Team arbeiten die relevanten Fachabteilungen intensiv an der strategischen



Ausrichtung und Umsetzung von ESG-Themen im Konzern. Dazu findet eine enge Abstimmung mit dem Chief Compliance Officer, der Direktorin für Human Resources sowie deren Teams statt. Darüber hinaus arbeiten die Investment- und Operations-Teams der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA Hand in Hand mit dem ESG-Office an ESG-Implementierungsthemen.

Wesentliche Themen

Im Vorjahr haben die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und Ihre Holdinggesellschaften eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, welche am Anfang des Geschäftsjahres 2022 abgeschlossen werden konnte. Die folgende Grafik bietet eine Übersicht zu den wesentlichen ESG-Themen:



Eines der Kernthemen im Bereich Governance ist der „ESG-Einfluss auf Portfoliounternehmen“. Hier kann der AEO-Konzern die größte Wirkung erzielen, um den Interessen der Gesellschaft und der Stakeholder zu dienen. Die Gesellschaft möchte die Portfoliounternehmen vor allem in fünf ESG-Kernbereichen unterstützen (siehe Grafik oben). Die Zusammenarbeit mit einzelnen Portfoliounternehmen kann um zusätzliche ESG-Themen erweitert werden.

Fokusthemen für 2023

In den letzten Jahren haben die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihre Holdinggesellschaften wichtige Schritte unternommen, um sich auf die zunehmenden ESG-Regulierungen vorzubereiten. Auch in 2023 wird dies vor allem durch die Implementierung von ESG-Datenerhebungsprozessen und -systemen im gesamten Konzern weiterverfolgt.

Ganz oben auf der Nachhaltigkeitsagenda der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihrer Holdinggesellschaften steht die Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Portfoliounternehmen. Dazu möchte die Gesellschaft den Portfoliounternehmen ein ESG-Playbook mit Softwarelösungen, Guidelines, Leitfäden, Prozessen und Arbeitsabläufen an die Hand geben, welche sie dabei unterstützen, nachhaltige Geschäftspraktiken noch schneller und gezielt umzusetzen. Dabei werden für gewisse Themen



Mindeststandards gesetzt, konzernweite Richtlinien eingeführt und es wird angestrebt, ESG-Kennzahlen auf Konzernebene zu erheben. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf dem Thema Umwelt und Bekämpfung des Klimawandels liegen. In den Portfoliofirmen wird die Erhebung des CO₂-Fußabdrucks ein zentrales Thema sein.

Stakeholderdialog

Die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA ist seit ihrer Gründung dafür bekannt, von der pre-Investmentphase bis zum Exit verantwortungsvoll mit allen Beteiligten umzugehen. Die Gesellschaft ist sich bewusst, dass die Geschäftsaktivitäten des Konzerns einen großen Einfluss auf ihr Umfeld haben und eine Vielzahl von Stakeholdern betreffen. Gleichwohl können gesellschaftliche Trends und Entwicklungen die Geschäftsaktivitäten des Konzerns beeinflussen. Vor diesem Hintergrund pflegen die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihre Holdinggesellschaften einen kontinuierlichen Dialog mit ihren Stakeholdern. Dadurch können neue Trends und Innovationen sowie die entsprechenden Risiken und Chancen, welche für das Unternehmen zukunftsweisend sind, identifiziert werden. Erkenntnisse aus dem systematischen Stakeholderdialog fließen in die ESG-Strategie mit ein.

Mitarbeiter: Die Gesellschaft möchte das Arbeitsumfeld kontinuierlich verbessern und steht dazu im ständigen Dialog mit ihren Mitarbeitern. Die Gesellschaft gewährleistet dank flacher Hierarchien, kurzer Wege und etablierten Feedbackprozessen einen Austausch über alle Führungsebenen hinweg. Im Jahr 2022 wurde eine umfangreiche Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Des Weiteren wurde das hauseigene Intranet weiter ausgebaut und Kommunikationskanäle geschaffen, welche es ermöglichen, dass alle Mitarbeiter miteinander im Dialog stehen. Der Austausch wird bei den mehrmals jährlich stattfindenden Strategietreffen weiter vertieft. Im Sommer wurde das Thema ESG umfassend vorgestellt und anschließend unter allen Mitarbeitern diskutiert. Im November 2022 fand ein weiteres Strategietreffen statt, bei welchem unter anderem neue Vergütungsstrukturen vorgestellt wurden, welche die Beteiligung der Mitarbeiter am Unternehmenserfolg erhöhen.

Investoren: Auch im Jahr 2022 pflegte die Gesellschaft einen aktiven Austausch mit Kapitalmarktteilnehmern. Wesentliches Instrument war die ordentliche Hauptversammlung im Juni 2022. Hier wurden die Aktionäre umfangreich über das abgelaufene Geschäftsjahr informiert und hatten die Möglichkeit, Fragen an die Organe der Gesellschaft zu richten.

Medien: Um die Stakeholder umfangreich zu informieren fand im Geschäftsjahr eine regelmäßige Kommunikation mit der Presse statt. Dadurch wurde sichergestellt, dass relevante ESG-Themen für die Gesellschaft erfasst werden.

Ratingagenturen: Der Austausch mit den Ratingagenturen ist insbesondere in Bezug auf ESG-Themen relevant. Dieser kann wichtige Hinweise zu möglichen Verbesserungspotenzialen liefern. Somit fand auch im Jahr 2022 ein aktiver Austausch mit den wichtigsten ESG-Ratingagenturen statt.

Portfoliounternehmen: Die Kommunikation mit den Portfoliounternehmen zu ESG-Themen wurde im Jahr 2022 weiter ausgebaut. Es wurden regelmäßige Gespräche mit den jeweiligen ESG-Verantwortlichen geführt, um Hilfestellung bei der Umsetzung von ESG-Themen im Portfolio zu leisten. Für 2023 sind regelmäßige ESG-Runden mit allen Portfoliounternehmen geplant. Kernelement der Investmentstrategie der AURELIUS SE ist die operative Unterstützung von Portfoliofirmen. Durch das Operations-Team ist ein konstanter Austausch mit den Portfoliofirmen auf allen Ebenen gewährleistet.

Kooperationspartner: Seit Jahren haben die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihre Holdinggesellschaften vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen zu einer Vielzahl von Kooperationspartnern, u.a. M&A-Beratern, welche bei den Transaktionen unterstützen.



Behörden: Behörden wie die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen (BaFin) und die Europäischen Wettbewerbsbehörden sind wichtige Ansprechpartner für das tägliche Geschäft. Es wird ein offener Dialog mit den relevanten Institutionen geführt. Die sich schnell verändernde Landschaft von ESG-Regularien wird konstant beobachtet, um frühzeitig auf die sich verändernden Rahmenbedingungen reagieren zu können.

Internationale Rahmenwerke

Der AEO-Konzern richtet sein Handeln an internationalen Nachhaltigkeitsstandards aus und nutzt diese als Kompass für seine ESG-Aktivitäten.



Der AEO-Konzern ist Anfang 2022 dem UN Global Compact beigetreten. Dieser ist die weltweit größte Nachhaltigkeitsinitiative für Unternehmen.

Der Global Compact wurde 1999 auf Initiative des damaligen UN -Generalsekretärs Kofi Annan gegründet, da sich die UNO (United Nations Organisation) eine engere Verbindung von Wirtschaft und Industrie mit der Arbeit der UNO wünschte. Als Unterzeichner des UN Global Compact verpflichtet sich der AEO-Konzern deren Werte und Prinzipien einzuhalten. Die zehn Prinzipien sind in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsprävention verortet:

1. Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.
2. Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.
3. Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.
4. Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.
5. Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.
6. Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.
7. Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.
8. Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.
9. Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.
10. Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

UN Principles for Responsible Investments

Signatory of:



Investieren.

Die PRI umfassen insgesamt sechs Prinzipien:

- Wir werden ESG-Themen in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einbeziehen.

Die Principles for Responsible Investment (PRI) sind eine UN-Finanzinitiative, die sich für verantwortungsbewusstes Investieren und ein nachhaltiges internationales Finanzsystem einsetzt. Seit 2021 ist der AEO-Konzern Mitglied der PRI-Initiative und unterstützt die Prinzipien für verantwortliches



- Wir werden aktive Anteilseigner sein und ESG-Themen in unserer Investitionspolitik und -praxis berücksichtigen.
- Wir werden Unternehmen und Körperschaften, in die wir investieren, zu einer angemessenen Offenlegung in Bezug auf ESG-Themen anhalten.
- Wir werden die Akzeptanz und die Umsetzung der Prinzipien in der Investmentbranche vorantreiben.
- Wir werden zusammenarbeiten, um unsere Wirksamkeit bei der Umsetzung der Prinzipien zu steigern.
- Wir werden über unsere Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien Bericht erstatten.

ENVIRONMENT (UMWELT)

Ökologisch verantwortungsvolles Handeln als zentrale Prämisse

Der AEO-Konzern ist bestrebt, ökologisch verantwortungsvoll zu Handeln und die Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeit auf die Umwelt zu reduzieren. Ökologische Aspekte werden neben sozialen oder wirtschaftlichen Faktoren verstärkt in Unternehmensentscheidungen einbezogen.

Der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihren Holdinggesellschaften ist bewusst, dass Sie den größten Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung durch die Arbeit mit den Portfoliofirmen leisten können. Umweltaspekte werden in Investitionsentscheidungen einbezogen. Im Zuge des Active Ownership-Prinzips wird mit den Portfoliofirmen darauf hingearbeitet, Managementsysteme im Bereich Umwelt zu implementieren. Gleichwohl erkennen die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihre Holdinggesellschaften das Potenzial, durch die Veränderung der eigenen Geschäftstätigkeiten die Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren. Als wesentliche Themen wurden Energieverbrauch samt Treibhausgasemissionen sowie umweltschonende Mobilität identifiziert.

Da die Zusammenarbeit mit den Portfoliofirmen in Zukunft noch weiter verstärkt wird, wurde die Struktur des vorliegenden Berichts entsprechend angepasst und ein neuer Abschnitt „ESG-Impact auf die Portfoliounternehmen“ eingeführt. Besonders im Bereich Umwelt finden sich viele neue Inhalte, welche im letzten Jahr an dieser Stelle genannt wurden.

Aktuelle Umweltthemen und Maßnahmen

Klimaschutz & umweltschonende Mobilität:

Der AEO-Konzern unterstützt das Pariser Klimaabkommen und möchte seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Das Unternehmen verfolgt die Strategie des Grundsatzes „Vermeiden von Treibhausgasemissionen vor Reduzierung und Kompensation“.

Die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihre Holdinggesellschaften haben sich zum Ziel gesetzt, den Ausstoß der Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2025 um mindestens 30 Prozent zu reduzieren (Mitigation). Um dieses Ziel zu erreichen, steht die Reduzierung des Energieverbrauchs, die Steigerung der Energieeffizienz und die Umsetzung umweltschonender Mobilitätskonzepte im Vordergrund. Zudem ist die Anpassung an die bereits entstandenen und zu erwartenden Effekte des Klimawandels (Adaptation), abgeleitet von den beiden ersten EU-Taxonomie-Umweltzielen Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel, ein zentrales Ziel.

Um die Auswirkungen des Klimawandels für die Gesellschaft zu erfassen, wurde im Jahr 2022 ein Projekt zur Risikobewertung angelehnt an den Empfehlungen der TCFD (Task Force on Climate-related Financial Disclosures) gestartet. Diese Bewertung umfasst die Steuerung und Verantwortlichkeiten im Unternehmen für das Thema sowie die Erfassung und der Umgang mit Risiken und Chancen, die sich aus Klimawandel bzw. dem Wandel zu einer klimafreundlichen Wirtschaft ergeben. Bei einer ersten Risikobewertung wurden insbesondere die Standorte der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihrer Holdinggesellschaften sowie die Anfälligkeit der Branchen, in die die Gesellschaft hauptsächlich investiert hat, betrachtet.



Alle Mitarbeiter sind dazu angehalten, unnötige Reisen zu vermeiden. Dazu stellt die Gesellschaft umfassende Softwarelösungen zur Verfügung, mit welchen sich Videokonferenzen und digitale Workshops einfach umsetzen lassen. So können Reisen zwischen den einzelnen Standorten minimiert werden. Sollten Reisen dennoch notwendig sein, werden umweltschonende Verkehrsmittel bevorzugt und die Reise effizient geplant. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Reiserichtlinie dahingehend geschärft. Emissionen für Flugreisen aller Holdingsmitarbeiter, welche nicht vermieden werden konnten, werden seit dem Geschäftsjahr 2019 kompensiert. Im Jahr 2022 wurden 511 Tonnen CO₂ Emissionen (2021: 275t) verursacht, welche durch die Klimaschutzorganisation atmosfair kompensiert wurden. Der Anstieg gegenüber 2021 ist vor allem auf die gestiegene Mitarbeiterzahl sowie die geringen Reisen im Jahr 2021 aufgrund der Coronapandemie zurückzuführen. Die Firma atmosfair unterstützt Klimaschutzprojekte im Bereich Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Umweltbildung. Die Projekte unterliegen international anerkannten Zertifizierungsstandards wie dem CDM Gold Standard.

SOCIAL (SOZIALES)

Die Mitarbeiter und soziales Engagement stehen im Fokus

Als Basis für die Nachhaltigkeitsbewertung von sozialen Themen dienen internationale und europäische Menschenrechts- und Sozialstandards. Der AEO-Konzern befürwortet die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGP), die Arbeitsrichtlinien der internationalen Arbeitsorganisation ILO, die Prinzipien des UN Global Compact sowie die nachhaltigen Entwicklungsziele der UN (SDGs).

Die Übernahme sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung ist fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie des AEO-Konzerns. Corporate Social Responsibility (CSR) bedeutet für den AEO-Konzern Verantwortung für Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten und Kooperationspartner aber auch, gesellschaftliche Verantwortung über den direkten Wirkungskreis des eigenen Unternehmens hinaus zu übernehmen und strategisch zu verankern. Deshalb engagiert sich der Konzern für benachteiligte Gruppen in unserer Gesellschaft, sowohl auf lokaler Ebene als auch international.

Aktuelle soziale Themen und Maßnahmen

Im Fokus der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihrer Holdinggesellschaften stehen ihre Mitarbeiter. Das spiegelt sich bei den wesentlichen Social Themen und den im Jahr 2022 initiierten Maßnahmen wider: Arbeitgeberattraktivität, Mitarbeiterentwicklung, Mitarbeitergesundheit sowie Vielfalt und Chancengleichheit wurden laut der internen Wesentlichkeitsanalyse als die wichtigsten Themen im Social Bereich identifiziert. Die tausenden Mitarbeiter des AEO-Konzerns, die aus allen Regionen der Welt stammen, bilden das Fundament für den Erfolg der Gesellschaft. Diese strebt an, allen Mitarbeitern ein Umfeld des gegenseitigen Respekts, Chancengleichheit, sowie attraktive Arbeitsbedingungen zu bieten.

Wie bereits erwähnt fand im ersten Halbjahr 2022 eine umfangreiche Befragung der Mitarbeiter der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihrer Holdinggesellschaften (Pulse Check) statt, um die Bedürfnisse der Mitarbeiter besser zu verstehen. Zudem wurden umfassende Maßnahmen im Mitarbeiterbereich (GROW-Initiative), die auch das Feedback der Mitarbeiterbefragung mit einbezogen hat, implementiert.

Zudem wurde in der Gesellschaft Mitte 2022 ein neuer Digitalisierungsprozess im Personalbereich angestoßen. Dadurch sollen HR-Prozesse wie Content Management oder Onboarding noch effizienter gestaltet werden.

Managementansatz Human Resources

Die Direktorin Human Resources verantwortet die Entwicklung und Umsetzung von Mitarbeiterschwerpunktthemen wie Arbeitgeberattraktivität, Vergütungssysteme und Mitarbeiterfortbildung. Relevante Richtlinien und Guidelines werden in enger Abstimmung mit den



geschäftsführenden Direktoren verabschiedet. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Thema Mitarbeitergewinnung, das von der Direktorin Recruiting verantwortet und weiterentwickelt wird.

Arbeitgeberattraktivität

Arbeitgeberattraktivität ist vor dem Hintergrund eines zunehmenden Fachkräftemangels ein Fokusthema für fast alle Unternehmen. Themen wie Work-Life-Balance, flexibles Arbeiten sowie ein angenehmes Arbeitsumfeld gewinnen insbesondere für junge Nachwuchskräfte immer mehr an Bedeutung. Die Gesellschaft hat daher im Jahr 2022 im Rahmen der GROW-Initiative mehrere Maßnahmen ins Leben gerufen, um sich weiterhin als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren.

Aus der Mitarbeiterbefragung ging hervor, dass mehr als 73 Prozent der Mitarbeiter von ihrem Arbeitgeber Wertschätzung erfahren und sich noch mehr interne Kommunikation wünschen. In diesem Bereich wollen sich die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihre Holdinggesellschaften weiter verbessern. Daher wurden im Jahr 2022 unter anderem neue Kommunikationskanäle, ein neuer Mitarbeiter-Newsletter sowie ein neues Buddy-Programm im Operations-Team ins Leben gerufen. Wichtiger Bestandteil der GROW-Initiative sind auch neue Schulungsangebote im Zuge des Starts der AURELIUS Academy im zweiten Halbjahr 2022.

Die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihre Holdinggesellschaften möchten ihren Mitarbeitern durch flexible Arbeitszeitmodelle und mobiles Arbeiten eine gute Work-Life-Balance ermöglichen. Um eine ausgeglichene Work-Life-Balance zu erreichen, wurde ab dem Jahr 2023 die Anzahl der Urlaubstage für die Mitarbeiter der Gesellschaft in Deutschland vereinheitlicht, was in vielen Fällen zu einer Erhöhung geführt hat.

Durch die oben genannten Maßnahmen und ein verbessertes Employer Branding, will die Gesellschaft die Attraktivität für die bisherigen und potenziellen Mitarbeiter erhöhen. Hierzu wurde im zweiten Halbjahr 2022 der Auftritt der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihrer Holdinggesellschaften über die Social-Media-Kanäle noch weiter ausgebaut.

Die Fluktuationsrate der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihrer Holdinggesellschaften betrug im Jahr 2022 16,3 Prozent. Bestandteil der GROW-Initiative ist auch ein neues Mitarbeiterempfehlungsprogramm.

Faire Bezahlung

Die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihre Holdinggesellschaften bieten ihren Mitarbeitern im Vergleich zum Branchendurchschnitt (Private Equity, Gehaltsdurchschnitt Beschäftigte) ein überdurchschnittliches Gehalt. Den Beschäftigten sollen auch weiterhin attraktive Gehaltspakete geboten und sie somit am Unternehmenserfolg beteiligt werden. Zudem wurden weitere Leistungen für die Mitarbeiter umgesetzt. Im Fokus stand im Jahr 2022 vor allem eine aktualisierte Reisekostenrichtlinie. Überdies werden Zusatzleistungen wie verbesserte Konditionen bei Fitnessstudios für Mitarbeiter in Deutschland angeboten.

Bei der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihren Holdinggesellschaften existieren zudem keine atypischen Beschäftigungsverhältnisse, wie befristete Arbeitsverträge. Darüber hinaus sind alle Portfoliounternehmen angehalten, strikt auf die Einhaltung der Mindestlöhne in den jeweiligen Ländern zu achten. Dies gilt auch bei der Beauftragung von Service-Unternehmen.



Mitarbeitersicherheit und Gesundheit

Für die Gesellschaft haben die Gesundheit und die Arbeitssicherheit der Mitarbeiter einen hohen Stellenwert und stehen stets im Fokus der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihrer Holdinggesellschaften. Den Schwerpunkt bilden vor allem präventive Maßnahmen, die kontinuierlich geprüft und ständig weiterentwickelt werden. Wie bereits erwähnt gehören dazu auch verbesserte Konditionen beim Besuch eines Fitnessstudios für die Mitarbeiter an deutschen Standorten.

Das übergeordnete Ziel der Gesellschaft ist es, gesundheitlichen Risiken vorzubeugen und die Gesundheit aller Mitarbeiter dauerhaft zu erhalten. Psychische Erkrankungen, auch ausgelöst durch ein schlechtes Arbeitsumfeld, Mobbing, geringe Wertschätzung der Arbeit etc. sind eine Hauptquelle von Fehltagen. Vor diesem Hintergrund ist es der Gesellschaft wichtig, gute Arbeitsbedingungen zu schaffen und diese, wenn möglich, weiter zu verbessern.

Im Geschäftsjahr 2022 sind wie im Vorjahr bei der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihren Holdinggesellschaften keine Arbeitsunfälle registriert worden.

Mitarbeiterentwicklung

Führungs- und Vergütungsinstrumente

Mit standardisierten Führungsinstrumenten werden die Führungskräfte und Beschäftigten bei ihren Aufgaben unterstützt. Die Instrumente helfen, kooperative Arbeitsprozesse zu fördern und die Ergebnisse der Maßnahmen zu messen. Standardmäßig vereinbaren Vorgesetzte zusammen mit den Teammitgliedern in einem jährlichen Gespräch Ziele und Arbeitsschwerpunkte. In der Jahresmitte können weitere Gespräche stattfinden, um eine Zwischenbilanz zu ziehen.

Zur Mitarbeiterentwicklung der Gesellschaft gehören auch weitere Angebote - unter anderem internationale Mitarbeitereinsätze oder Mentoring-Programme. Wie bereits zuvor erläutert wurde im Jahr 2022 erstmals ein Buddy-Programm zur Unterstützung neu eingetretener Mitarbeiter im Operations-Bereich angeboten.

Schulungen und Fortbildungen

Die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihre Holdinggesellschaften haben das Fortbildungs- und Schulungsangebot für ihre Mitarbeiter in 2022 deutlich ausgeweitet. Im Zuge der GROW-Initiative wurde 2022 die AURELIUS Academy für interne und externe Schulungen und Fortbildungen ins Leben gerufen. Im Jahr 2022 fanden bereits zwei externe und zwei interne Mitarbeiterschulungen statt. Themenschwerpunkte waren zertifizierte externe Trainings wie "Qualifiziertes Verhandeln" oder interne Schulungen im Bereich Beschaffungsmanagement. Das Schulungsangebot der AURELIUS Academy wird im Jahr 2023 noch weiter ausgeweitet.

Bei der internen Weiterbildung spielt bei der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihren Holdinggesellschaften auch das Thema Nachhaltigkeit eine große Rolle. Im Jahr 2022 erhielten Mitarbeiter und Führungskräfte bei zwei internen Veranstaltungen Einblicke in allgemeine und spezifische Nachhaltigkeitsinhalte. Für 2023 sind zusätzlich Online-Schulungen von externen Anbietern zu ESG-Themen wie Korruptionsprävention und dem allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz geplant.

Darüber hinaus werden alle Mitarbeiter darin unterstützt, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln und neue Arbeitsmethoden und Lerntechniken in ihren Berufsalltag zu integrieren. Bei Bedarf werden für einzelne Mitarbeiter auch individuelle Schulungen angeboten.

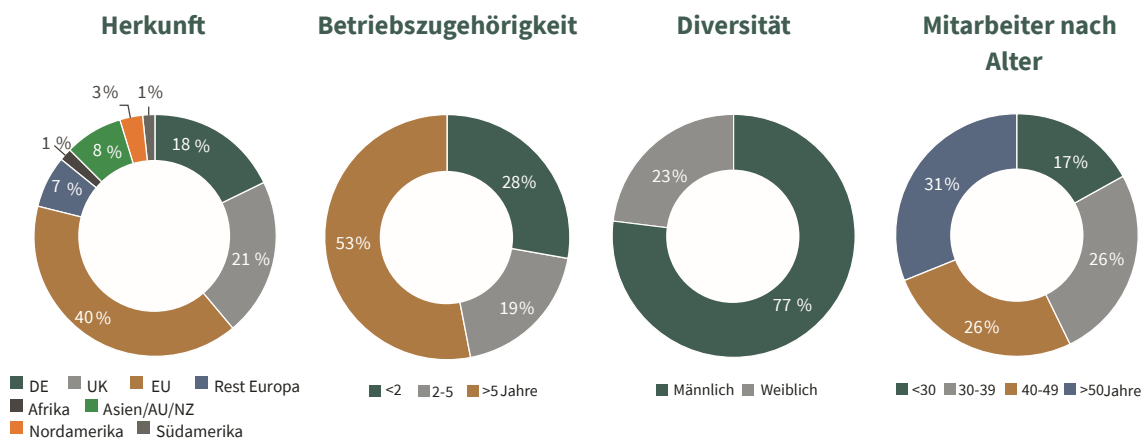


Vielfalt und Chancengleichheit

Es wird von allen Beschäftigten erwartet, dass sie einander mit Respekt, Offenheit und Fairness begegnen. Diskriminierungen, insbesondere aufgrund des Alters, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlicher und geistiger Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung sowie sozialer Herkunft werden nicht geduldet. Die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihre Holdinggesellschaften wollen weiterhin eine Arbeitsumgebung erhalten, die von Wertschätzung und Chancengleichheit geprägt ist und die Vielfalt in der Gesellschaft fördert. Führungskräfte übernehmen dabei eine Vorbildrolle und tragen besondere Verantwortung für eine faire Unternehmenskultur.

Der AEO-Konzern setzt sich für die Chancengleichheit von Frauen und Männern ein und unterstützt die Charta der Vielfalt – für Diversity in der Arbeitswelt – und die UN-Women’s Empowerment Principles.

Vielfältigkeit spiegelt sich im AEO-Konzern auch in Bezug auf Herkunft, Betriebszugehörigkeit, Diversität und Alter der Mitarbeiter wider. Dies ist in den folgenden Grafiken detailliert dargestellt:



Beim Recruiting der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihrer Holdinggesellschaften werden gezielt Frauen adressiert, um den Frauenanteil in der Gesellschaft zu erhöhen. Einen deutlichen Sprung bei der Frauenquote gab es bei der ersten Führungsebene unter den geschäftsführenden Direktoren. Hier erhöhte sich der Frauenanteil bis Ende 2022 auf 40 Prozent (2021: 0%). Bereits in 2022 erfolgte ein gezieltes Recruiting von Mitarbeitern aus dem europäischen und außereuropäischen Ausland. Maßnahmen, welche auf die Erhöhung der Anzahl der internationalen Mitarbeiter abzielen, werden in 2023 noch weiter ausgebaut.

Wie bereits im Nachhaltigkeitsreport 2021 angekündigt, haben die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihre Holdinggesellschaften im Jahr 2022 auch eine Befragung bezüglich Anti-Diskriminierung und Diversität in der Gesellschaft durchgeführt. Die Frage lautete, “Können Sie der folgenden Aussage zustimmen: Jeder in der Gesellschaft wird fair behandelt, unabhängig von seinem ethnischen oder kulturellen Hintergrund, Geschlecht, Alter, Handicap oder anderen Eigenschaften, die nicht mit dem Arbeitserfolg zu tun haben”. Als Ziel wurde vor der Befragung eine Zustimmungsrate von über 80 Prozent bis zum Jahr 2026 ausgegeben. 84 Prozent der Befragten stimmten der Aussage bereits in 2022 zu oder sogar ausdrücklich zu.

Soziale Verantwortung

Der Schwerpunkt des sozialen Engagements liegt darauf, sozial benachteiligte Gruppen zu unterstützen.



Im Oktober 2015 starteten die Mitarbeiter der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihrer Holdinggesellschaften ein langfristiges Hilfsprogramm für Geflüchtete unter dem Dach der gesamten AURELIUS-Gruppe. Fokus der AURELIUS Refugee Initiative e.V. in 2022 war die Unterstützung ukrainischer Geflüchteter in Polen, der Slowakei und Rumänien mit einer Spende von über 100.000 Euro.

Zusätzlich hat die AURELIUS Refugee Initiative der Nichtregierungsorganisation (NGO) Help.People Ukraine 40.000 Euro gespendet. Help.People Ukraine hat bereits mehr als 16.000 Menschen unter Lebensgefahr aus gefährlichen Kampfgebieten in der Ukraine evakuiert.

Darüber hinaus lag im Jahr 2022 ein weiterer Schwerpunkt des sozialen Engagements der Gesellschaft in Südafrika. Der AEO-Konzern hat die Nicht-Regierungsorganisation (NGO) Vulamasango durch den Kauf eines dringend benötigten neuen Minibusses unterstützt. Dadurch kann Vulamasango benachteiligte Kinder in Kapstadt weiterhin den sicheren Transport zur Schule ermöglichen.

Die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihre Holdinggesellschaften engagieren sich traditionell auch vor Ort an ihrem Unternehmenssitz. So hat die Gesellschaft im Jahr 2022 einen Kindergarten in München mit einer Spende bei der Aufnahme aus der Ukraine geflüchteter Kinder unterstützt.

GOVERNANCE (GUTE UNTERNEHMENSFÜHRUNG)

Gute Unternehmensführung ist unabdingbar für langfristige Nachhaltigkeit

Die Gesellschaft ist davon überzeugt, dass eine gute Unternehmensführung unabdingbar für die langfristige Nachhaltigkeit des Konzerns ist. Darum hat sich diese dazu verpflichtet, bei all ihren Tätigkeiten und Investitionen die höchsten Governance-Standards einzuhalten. Seit ihrer Gründung haben sich die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihre Holdinggesellschaften bemüht, eine starke Ethikkultur im gesamten Konzern zu pflegen. Der Anspruch, an jeder Position in der Organisation verantwortungsvoll und integer zu handeln ist fest in der Unternehmensstrategie verankert. Die Gesellschaft steht für eine gut gelebte und nach außen hin klar erkennbare Unternehmenskultur.

Die Sicherstellung einer guten Unternehmensführung in den Portfoliofirmen ist für die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihre Holdinggesellschaften von zentraler Bedeutung. Für weitere Details zur Zusammenarbeit mit den Portfoliounternehmen im Rahmen der Governance wird auf den Abschnitt ESG-Impact auf die Portfoliounternehmen verwiesen.

Als wesentliche Governance-Themen haben die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihre Holdinggesellschaften Datenschutz, Unabhängigkeit und Diversität des Aufsichtsrates sowie Kommunikation mit den Stakeholdern festgelegt. Darüber hinaus gehört es zum Corporate Governance-Ansatz der Gesellschaft, Managementansätze zu den Themen Bestechung und Korruption, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, Lobbying und Parteispenden, Kartellrecht sowie Insider-Trading zu etablieren.

Aktuelle Governance-Themen und Maßnahmen

Um der Verpflichtung einer guten Unternehmensführung nachzukommen, haben die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihre Holdinggesellschaften im Jahr 2020 eine umfangreiche Governance-Initiative implementiert. Diese wurde auch in 2022 mit dem Ziel fortgeführt, die Geschäftspraktiken kontinuierlich zu überprüfen und weiter zu verbessern.

Datenschutz

Verantwortung für Daten übernehmen ist mehr als Datenschutz. Die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihre Holdinggesellschaften haben einen Data-Governance-Ansatz etabliert, der neben rechtlichen auch kulturelle und organisatorische Aspekte abdeckt. Ziel ist ein verantwortungsvoller Umgang mit Daten



im Interesse aller Stakeholder. Die Gesellschaft erfüllt den Schutz dieser Daten entsprechend den geltenden gesetzlichen Anforderungen. Anfang 2022 erfolgte im Zuge der Migration auf Microsoft 365 eine neue DSGVO-Bewertung.

Verantwortlich für Datenschutz für die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihre Holdinggesellschaften ist der CFO. Die gesetzlich vorgesehenen Aufgaben zur Einhaltung der Datenschutzvorschriften nehmen bei den Portfoliounternehmen die jeweiligen Beauftragten für Datenschutz wahr. Es werden dabei die jeweils geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen berücksichtigt. Die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihre Holdinggesellschaften werden bei den Themen Datenschutz und Datensicherheit durch einen externen Dienstleister unterstützt. Ein IT-Newsletter, der Anweisungen zu Datenschutz, Datensicherheit und Nutzung des IT-Equipments enthält ist für alle Mitarbeiter verfügbar und zudem Bestandteil des Onboarding Prozesses für neue Mitarbeiter. Im Jahr 2022 gab es keine Beschwerden zu möglichen Datenschutzverletzungen (2021: 0).

Datensicherheit und Cybersecurity

Datensicherheit im Unternehmen und das Verhindern von unzulässigen externen Zugriffen auf Unternehmens- und Kundendaten stehen verstärkt im Fokus. Die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihre Holdinggesellschaften arbeiten kontinuierlich an der Sicherheit ihrer digitalen Technologien und Systeme, um Cyber-Risiken bestmöglich zu adressieren und Schäden von ihren Stakeholdern sowie von der Gesellschaft abzuwenden.

Die Verantwortung für die Themen Datensicherheit und Cybersecurity liegt beim CFO der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA. In 2022 war die Erhöhung der Widerstandsfähigkeit der eigenen IT-Infrastruktur ein Schwerpunktthema. Im ersten Quartal 2022 wurde eine neue Software implementiert, die Cyberattacken abwehrt, analysiert und protokolliert. Die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihre Holdinggesellschaften erfassen die Anzahl der Verstöße durch externe Zugriffe auf Unternehmens- und Kundendaten. In 2022 sind keine Verstöße erfolgt und es mussten demnach auch keine Strafzahlungen wegen derartiger Verstöße gezahlt werden.

Unabhängigkeit der Kontrollgremien und Diversität des Aufsichtsrats

Im abgelaufenen Geschäftsjahr verließ Holger Schulze nach langjähriger Tätigkeit den Aufsichtsrat. Seine Nachfolge trat Rosa Riera an. Frau Riera ist interdisziplinär studierte Politikwissenschaftlerin, Betriebswissenschaftlerin und Co-Geschäftsführerin von TheNextWe. Sie bringt eine besondere Expertise im Bereich ESG mit und ist unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrats. Damit konnte die Gesellschaft den Frauenanteil im Aufsichtsrat von 30 Prozent in 2021 auf 50 Prozent in 2022 erhöhen. Der Aufsichtsrat und die zugehörigen Ausschüsse sind weiterhin mehrheitlich unabhängig besetzt. Drei der vier Ausschüsse werden von unabhängigen Mitgliedern geleitet.

Kommunikation mit Stakeholdern

Die Gesellschaft pflegt einen intensiven Dialog mit ihren Stakeholdern. Es wird auf die Ausführungen im Abschnitt Stakeholderdialog verwiesen.

Management Approach Business Ethics

Der AEO-Konzern verpflichtet sich Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung oder Verstöße gegen sanktionsbezogene Vorschriften zu unterbinden. Dazu wurden gruppenweite Mindeststandards zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung definiert. Diese verlangen Programme für die Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung im gesamten Konzern und geben klare Vorgaben zu Prozessen, Verantwortlichkeiten und Reportinganforderungen, sowie Erläuterungen des Verfahrens zur Eskalation und Meldung von Verdachtsfällen. Darüber hinaus hat die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA Geldwäschebeauftragte ernannt, welche die Umsetzung der Mindeststandards sicherstellen. Die



Aktualität der Mindeststandards wird regelmäßig überprüft. Im Zuge dessen wurde in 2022 die Liste der Hochrisikoländer angepasst und die Portfoliounternehmen über den aktualisierten Standard informiert.

Das Gesamtrisiko der Gesellschaft in Hinblick auf Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung wurde auf Basis der jährlichen Risikoanalyse in 2022 weiterhin als gering eingestuft. Dennoch ist sich die Gesellschaft der Verpflichtungen und Herausforderungen bewusst, die die Geldwäsche mit sich bringt. Ein solider Rahmen stellt sicher, dass das Unternehmen nicht als Kanal für Geldwäsche genutzt wird. Die neuen Anforderungen der 5. EU-Geldwäscherichtlinie wurden bei diesen Prozessen berücksichtigt. So denn Gesetzesverstöße auftreten würden, werden diese intern konsequent verfolgt und bestmöglich mit den entsprechenden Behörden kooperiert. In 2022 gab es bei der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihrer Holdinggesellschaften keine Verdachtsfälle auf Geldwäsche (2021: 0).

Lobbying, Spenden an politische Parteien

Der AEO-Konzern befürwortet, dass seine Mitarbeiter, im In- und Ausland, kein politisches Lobbying betreiben. Darüber hinaus werden keine Personen und Organisationen beauftragt, die Lobbying bei Regierungsvertretern, Behörden und politischen Organisationen vornehmen. Die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihre Holdinggesellschaften unterstützen die Einführung von Transparenzregeln in den politischen Systemen, z. B. das Lobbyregister, in denen Unternehmen ihre Interessen wahrnehmen. Der Konzern spendet darüber hinaus nicht an politische Parteien, Politiker oder Bewerber um ein politisches Amt.

Anti-Korruption

Der AEO-Konzern verurteilt Korruption in jedweder Form und wird sie weder in ihrer Geschäftstätigkeit noch in denen ihrer Geschäftspartner tolerieren.

Die Geschäftsaktivitäten des AEO-Konzerns stehen stets im Einklang mit der Konvention der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Organization for Economic Co-operation and Development, OECD) gegen Bestechung ausländischer Amtsträger (1997) und die UN-Konvention gegen Korruption (2003). Im Jahr 2022 gab es bei der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihrer Holdinggesellschaften keine Korruptionsfälle (2021: 0) und es bestehen keine offenen Untersuchungen (2021: 0).

Kartellrecht und Wettbewerbswidriges Verhalten

Der AEO-Konzern toleriert keine Verstöße gegen geltende kartellrechtliche Vorschriften (z.B. Preisabsprachen/ Austausch von Preisinformationen mit Wettbewerbern). Diese können sehr hohe straf- und zivilrechtliche Verantwortlichkeiten nach sich ziehen und sind konsequent zu unterbinden. In 2022 gab es bei der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihrer Holdinggesellschaften keine kartellrechtlichen Verstöße (2021: 0), es bestehen keine offenen kartellrechtlichen Verfahren (2021: 0) und es wurden weder in 2021 noch in 2022 Strafzahlungen geleistet.

Whistleblowing

Der AEO-Konzern erwartet von allen Mitarbeitern ein Höchstmaß an Integrität. Jeder Verdacht bzw. jedes Fehlverhalten wird von der Gesellschaft gemeldet. Dazu gehören Bestechung, Betrug oder andere kriminelle Handlungen, Justizirrtümer, Gesundheits- und Sicherheitsrisiken, Umweltschäden und Verstöße gegen Rechtsnormen oder berufliche Verpflichtungen. Der Konzern ist bestrebt, Offenheit zu fördern, und wird Whistleblower unterstützen, welche Bedenken äußern, selbst wenn sich diese als falsch erweisen. Die Whistleblower-Policy der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA regelt Meldungswege und den Schutz von Whistleblowern. In 2022 wurde die Umsetzung der EU-Whistleblower-Richtlinie im AEO-Konzern weiter vorangetrieben. Das Projekt wird 2023 final abgeschlossen.



Insider-Trading

Die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihre Holdinggesellschaften erfüllen die geltenden gesetzlichen Anforderungen im Bereich Insider-Trading. Die Gesellschaft hat eine umfangreiche Insider-Trading Richtlinie aufgestellt. Zudem werden Mitarbeiter regelmäßig zu geltenden Insider-Trading Vorschriften belehrt. Im Jahr 2022 gab es keine Verstöße im Bereich Insider-Trading (2021: 0), es bestehen keine offenen Untersuchungen (2021: 0) und es wurden in 2021 und 2022 auch keine Strafzahlungen geleistet.

ESG-Einfluss auf Portfoliounternehmen

Das Geschäftsmodell der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und seiner Holdinggesellschaften ist durch langfristige Partnerschaften geprägt, welche durch Verhandlungen und laufende Interaktionen zwischen dem Private-Equity-Investor und seinen Portfoliounternehmen entstehen. In Anbetracht dieser praktischen, aktiven Betreuung von Unternehmen und des langfristigen Eigentumszeitraums, integrieren die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihre Holdinggesellschaften ESG-Aspekte in ihren Investitionszyklus, von der Auswahl, der Due Diligence, dem Erwerb, der Zugehörigkeit zum Konzern bis hin zum Ausstieg.

Vorauswahl

Die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihre Holdinggesellschaften sind davon überzeugt, dass langfristige Wertgenerierung mit nachhaltigen Geschäftspraktiken einhergeht. Darum sieht die Gesellschaft von Käufen von Unternehmen, welche signifikante negative Externalitäten auf die Umwelt und die Gesellschaft haben ab.

Die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihre Holdinggesellschaften investieren nicht in Firmen, die gegen internationale Standards oder Konventionen verstoßen - wie z.B. Menschenrechtsverletzungen, Kinderarbeit, Korruption, Umweltzerstörung - oder in Ländern, die systematisch die Menschenrechte verletzen oder die unter einem Waffenembargo der Vereinten Nationen oder der Europäischen Union stehen. Die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihre Holdinggesellschaften tätigen keine Unternehmenskäufe in der Rüstungsindustrie und sind nicht am Verkauf von Waffen beteiligt. Außerdem hält die Gesellschaft keine Beteiligungen an Unternehmen, die Tierversuche durchführen.

Es wird möglichst nicht in emissionsintensive Unternehmen oder in Unternehmen, die einen signifikant negativen Einfluss auf die Artenvielfalt haben investiert. Im Rahmen des Akquisitionsprozesses wird sichergestellt, dass das jeweilige Unternehmen alle lokalen gesetzlichen Vorgaben zur Anlagensicherheit und zum Umweltschutz einhält, dies entsprechend nachweisen kann und die notwendigen Vorkehrungen zur Vermeidung von Umweltschäden getroffen hat.

Due Diligence

Während des Due-Diligence-Prozesses integrieren die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihre Holdinggesellschaften ESG-Aspekte in die Analyse potenzieller Unternehmensverkäufe. In dieser Vorinvestitionsphase werden relevante ESG-Chancen und Risiken identifiziert. Zudem sollen potenzielle „Red Flags“, d. h. wichtige Bedenken aus ökologischer, sozialer und Governance-Perspektive, frühzeitig erkannt werden. Die Ergebnisse des Due-Diligence-Prozesses werden vom Investment Komitee bewertet und bei Bedarf in die Akquisitionsgespräche miteinbezogen.

Im Jahr 2022 wurde der ESG-Due-Diligence-Prozess überarbeitet. Das Investment Team erhielt eine Schulung zur Einführung des überarbeiteten Prozesses sowie zum Thema ESG-Due-Diligence. Bei allen im Jahr 2022 durchgeführten signifikanten neuen Unternehmenskäufen wurde der neu etablierte Prozess angewandt.



Value Creation – Arbeit mit Portfoliofirmen an ESG-Themen

Die Gesellschaft erzielt den größten ESG-Impact durch die Unterstützung ihrer Portfoliogesellschaften bei der Umsetzung von ESG-Themen. Daher fördert und lebt die Gesellschaft das Prinzip des Active Ownership und unterstützt Portfoliofirmen bei der Implementierung und Überwachung eines verbesserten ESG-Setups. Dazu arbeitet die Gesellschaft mit den Managementteams der Portfoliounternehmen eng zusammen.

Für seine Portfoliounternehmen haben die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihre Holdinggesellschaften Klimaschutz, Biodiversität, Kreislaufwirtschaft, Menschenrechte und die Überwachung der Lieferkette als die wichtigsten fünf Kernbereiche identifiziert und arbeiten mit ihnen zusammen daran, künftig in diesen Bereichen Fortschritte zu erzielen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr unterstützte die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA insbesondere die Conaxess Trade-Gruppe und Distrelec in umfangreichen ESG-Projekten. Diese hatten die Verbesserung ihres ESG-Setups zum Ziel. Ein weiteres umfassendes ESG-Projekt wird bei der European Imaging Group im Januar 2023 starten.

Des Weiteren fanden im Jahr 2022 regelmäßige Treffen des ESG-Teams mit den Portfoliounternehmen statt, um deren aktuelle Herausforderungen und den Reifegrad des ESG-Setups zu verstehen sowie die Firmen bei der Implementierung weiterer ESG-Maßnahmen zu unterstützen. Aktuell arbeiten die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihre Holdinggesellschaften an einem ESG-Playbook, welches die Portfoliofirmen bei der Definition von ESG-Strategien und deren Umsetzung unterstützt.

Zusammenarbeit mit den Portfoliounternehmen im Bereich Umwelt

Das Management der Portfoliounternehmen vor Ort ist angehalten, verantwortungsvoll mit den natürlichen Ressourcen umzugehen und, wo möglich, geeignete Maßnahmen zur Ressourcenschonung zu entwickeln. Darüber hinaus wird von den Portfoliounternehmen erwartet, dass sie die an ihren jeweiligen Standorten geltenden Umweltgesetze einhalten und durch professionelles Risikomanagement Umweltschäden vermeiden. Die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihre Holdinggesellschaften erwarten insbesondere bei den Fokusthemen Treibhausgasemissionen und Energieverbrauch sowie Biodiversität und Kreislaufwirtschaft von allen Portfoliofirmen Strategien und Managementansätze.

Treibhausgasemissionen und Energieverbrauch

Mit dem Klimawandel steht die Weltgemeinschaft vor einer besonderen Herausforderung. Mit dem Pariser Klimaabkommen von 2015 haben sich 195 Länder auf das Ziel geeinigt, die Erderwärmung deutlich unter zwei Grad in der zweiten Hälfte des 21. Jahrhunderts gegenüber dem Niveau vor Beginn der Industrialisierung zu begrenzen. Der AEO-Konzern möchte zu diesem Ziel beitragen. Alle Portfoliounternehmen sollen durch die Verminderung des Ausstoßes von Treibhausgasemissionen und die damit verbundene Senkung des Energieverbrauchs bzw. Erhöhung der Energieeffizienz, die Auswirkungen auf den Klimawandel begrenzen. Im kommenden Geschäftsjahr möchte die Gesellschaft die Messung der CO₂-Emissionen in ihren Portfoliofirmen weiter forcieren. Einige Portfoliounternehmen erfassen bereits heute systematisch ihren CO₂-Fußabdruck. Das Portfoliounternehmen VAG hebt sich im Bereich Klimaschutz besonders positiv hervor, indem es ihre Produkte energiesparend entwirft und so die Emissionen in der Nutzungsphase verringert.

Biodiversität

Der AEO-Konzern weist darauf hin, wie wichtig es ist, die Unversehrtheit aller Ökosysteme, einschließlich der Wälder, der Ozeane, der Kryosphäre und den Schutz der biologischen Vielfalt zu gewährleisten. Der Konzern hat die Notwendigkeit erkannt, die biologische Vielfalt als eine wichtige Dimension auf dem Weg zur Nachhaltigkeit miteinzubeziehen. Es wird die UN-Konvention zu Biological Diversity (CBD) und die Biodiversitätsstrategie der Europäischen Union für 2030 unterstützt, um die Natur zu schützen und die



Verschlechterung der Ökosysteme umzukehren. Das Thema Biodiversität wird in das ESG-Portfoliomanagementsystem integriert. Die Verringerung der Landnutzung und -degradierung, die Beendigung der Abholzung und des Verlusts von Lebensräumen sowie die Verringerung der negativen Auswirkungen der Landwirtschaft auf die biologische Vielfalt sind zukünftig Fokusthemen der Portfoliounternehmen.

Kreislaufwirtschaft

Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft ist für die Erhaltung und den Schutz der natürlichen Ressourcen der Erde von entscheidender Bedeutung. Der AEO-Konzern betrachtet die Kreislaufwirtschaft aus einem ganzheitlichen Blickwinkel, der den gesamten Lebenszyklus eines Produkts umfasst, von der Rohstoffgewinnung über das Produktdesign, die Produktion und den Vertrieb bis hin zur möglichst langen Nutzungsphase und dem Recycling. Die Portfoliounternehmen sind dazu angehalten, die Entstehung von Abfällen zu vermeiden oder, wo dies nicht möglich ist, zu minimieren. Zudem soll eine möglichst hohe Wiederverwendungs- und Recyclingquote angestrebt werden. Ein Vorreiter im Bereich Kreislaufwirtschaft ist das Portfoliunternehmen Zentia, welches ein extern zertifiziertes Cradle to Cradle Certified® Produktportfolio anbietet.

Zusammenarbeit mit den Portfoliounternehmen im Bereich Soziales

Im Bereich Social steht, neben den für die Portfoliounternehmen identifizierten Kernbereichen Menschenrechte und Überwachung der Lieferkette, das Thema Mitarbeiter im Vordergrund. Die Anstrengungen des Konzerns in letzterem Bereich sind im Abschnitt Social (Soziales) zusammengefasst.

Achtung der Menschenrechte

Der AEO-Konzern verpflichtet sich zur Achtung und Einhaltung der internationalen Menschenrechtsstandards, insbesondere der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (United Nations Guiding Principles, UNGP). Zudem unterstützt das Unternehmen den nationalen Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Leitprinzipien Wirtschaft und Menschenrechte.

Kinderarbeit ist strikt untersagt. Das von der Internationalen Arbeitsorganisation ILO definierte Mindestalter für eine Beschäftigung darf nicht unterschritten werden. Zudem ist die Beschäftigung von Personen unter dem gesetzlichen Arbeitsmindestalter in dem Land, in dem die Tätigkeit ausgeübt wird, zu unterbinden. Es besteht die Pflicht für den AEO-Konzern, die jeweils national geltenden Gesetze und Regelungen zum Schutz von Kindern und jungen Menschen einzuhalten.

Der AEO-Konzern untersagt jegliche Formen von Zwangsarbeit. Beschäftigte, insbesondere auch von Lieferanten, dürfen nicht durch Gewalt oder Drohung zu Arbeitsleistung oder zum Eingehen eines Arbeitsverhältnisses, z.B. Schuldknechtschaft oder Sklaverei, gezwungen werden. Dies beinhaltet auch das Verbot, Beschäftigte durch Einbehaltung von Gehalt, Sozialleistungen, Eigentum oder Dokumenten zur Fortsetzung von Arbeit zu drängen. Gleichzeitig sind die Lieferanten angehalten, die Vorschriften sowie alle geltenden lokalen Gesetze zur Unterbindung von Zwangsarbeit in den Ländern, in denen sie tätig sind, einzuhalten.

Überwachung der Lieferkette

Die Achtung und Einhaltung der Menschenrechte stellt eine wesentliche Basis des Handelns der Gesellschaft dar und ist insbesondere für die Portfoliounternehmen hinsichtlich der Zusammenarbeit mit Lieferanten relevant – vor allem in Schwellen- und Entwicklungsländern.

Zusammenarbeit mit den Portfoliounternehmen im Bereich Governance

Für den AEO-Konzern ist eine gute Unternehmensführung die Basis für seine Geschäftstätigkeiten. Dazu arbeiten die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihre Holdinggesellschaften eng mit den



Portfoliounternehmen zusammen. Die Gesellschaft erwartet von allen Tochterunternehmen das höchste Maß an Integrität und Compliance und stellt dies durch das Setzen von Mindeststandards im Compliance-Bereich sicher. Das interne Audit der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA überprüft regelmäßig die Einhaltung der Compliance-Anforderungen in den Portfoliounternehmen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die Berichtspflichten der Portfoliounternehmen gegenüber der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co KGaA weiter vereinheitlicht. Die Portfoliounternehmen werden regelmäßig über neue gesetzliche Berichts- und Veröffentlichungsstandards informiert. Zudem setzt die Gesellschaft Standards für verschiedene Compliance-Themen, welche für alle Portfoliounternehmen gelten. Zuletzt wurden im Dezember 2022 alle Portfoliounternehmen durch den Compliance-Newsletter aufgefordert, u.a. wettbewerbswidriges Verhalten zu unterbinden, Ausfuhr- und Sanktionsbestimmungen strikt einzuhalten, Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung oder Verstöße gegen sanktionsbezogene Vorschriften zu unterlassen, geltende Datenschutzgesetze sowie lokale Gesetze zur Umsetzung der EU Whistleblower-Richtlinie einzuhalten, sowie Spenden an politische Parteien, Politiker oder Kandidaten für politische Ämter zu unterlassen.

Ebenso ist geplant, die Portfoliounternehmen bei der Umsetzung der Whistleblower-Richtlinie zu unterstützen, wodurch das ESG-Playbook für Portfoliounternehmen weiter ausgebaut wird.

ESG-Fallstudien

Conaxess Trade-Gruppe

Die Conaxess Trade-Gruppe ist ein großer, unabhängiger Distributor für Konsumgüter und primär in den Kategorien Lebensmittel, Süßwaren, Snacks, Getränke und Körperpflege tätig. Die Conaxess Trade-Gruppe unterhält Vertriebsorganisationen in allen skandinavischen Ländern, Österreich sowie der Schweiz und vertritt, bewirbt und distribuiert über 200 internationale und lokale Marken, welche in der Regel keinen eigenen Vertrieb in diesen Ländern unterhalten. Im Februar 2022 hat die Conaxess Trade-Gruppe mit Unterstützung durch die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA ein umfangreiches Projekt zur Verbesserung ihres ESG-Setups gestartet. Es wurde eine neue Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Diese beinhaltete die Befragung von Mitarbeitern in den verschiedenen Vertriebsorganisationen, Interviews mit dem Management sowie eine intensive Benchmarkanalyse. Durch die neue Materialitätsanalyse wurden die wesentlichen ESG-Themen, wie Einfluss auf die Lieferkette bei Umwelt- und Menschenrechtsthemen, Kreislaufwirtschaft, Produktqualität und Mitarbeiterthemen identifiziert. Diesem Prozess folgten eine ausführliche Analyse und Bewertung der Ergebnisse. Darauf aufbauend hat das Unternehmen neue Maßnahmen in den jeweiligen Themenbereichen implementiert, u.a. wurde im Jahr 2022 eine neue gruppenweite Diversity- und Inklusionsrichtlinie verabschiedet sowie ein Diversity Komitee eingesetzt. Des Weiteren erfolgte ein Review und eine Ergänzung des Code of Conduct und des Lieferantenkodex. Zudem folgt die Conaxess Trade-Gruppe seit dem Sommer 2022 den Prinzipien des UN Global Compact.

Distrelec

Distrelec mit Hauptsitz in der Schweiz ist ein führender Online-Distributor von elektronischen und technischen Komponenten im B2B-Bereich. Neben seinen Hauptabsatzmärkten Schweiz und Schweden verfügt das Unternehmen über eine starke Marktposition in insgesamt 19 europäischen Ländern. Das Produktportfolio zeichnet sich besonders durch einen starken Fokus auf MRO-Komponenten aus. Im August 2022 hat Distrelec ein Projekt zur Verbesserung seines Nachhaltigkeits-Ansatzes begonnen. Mit Hilfe einer ESG-Softwarelösung für KMUs wurde ein neues systematisches ESG-Setup etabliert. Dieses beinhaltet eine neue Wesentlichkeitsanalyse, die Bestimmung der Stakeholdergruppen, sowie eine Ermittlung der Chancen und Risiken bei den wesentlichen ESG-Themen. Zudem wurden erste Nachhaltigkeits-Ziele und KPIs bestimmt. Für die Umsetzung der übergeordneten Nachhaltigkeits-Ziele innerhalb der nächsten zwei Jahre arbeitet Distrelec aktuell an einem ESG-Stufenplan.



Rivus-Gruppe

Die Rivus-Gruppe besteht aus Rivus Fleet Solutions und Pullman Fleet Solutions, beide mit Sitz in Großbritannien. Die zwei gewerblichen Fuhrparkbetreiber verfügen in Großbritannien über ein landesweites Werkstattnetz. Die Gruppe bietet Flottenmanagement-Dienstleistungen (Reparatur, Wartung, Unfall- und Pannenhilfe) für Großkunden an. Die Gruppe hat ein eigenes Team aufgebaut, um seine Kunden beim Übergang zu umweltfreundlichen Antrieben zu unterstützen und um sich strategisch als Teil der nachhaltigen Transformation Großbritanniens zu positionieren. Im Jahr 2022 hat das Unternehmen seinen Nachhaltigkeitsansatz grundlegend überarbeitet. Wichtigstes Ergebnis ist die Etablierung einer neuen Nachhaltigkeitsstrategie mit der Fokussierung auf 15 Nachhaltigkeitsziele. Darunter die Reduktion der Scope 1 und 2 THG-Emissionen auf null bis 2030 und die Verringerung des Wasserverbrauchs um 50 Prozent bis 2025. Darüber hinaus erfolgt eine jährliche Erneuerung der ISO-Zertifizierungen (ISO 45001, 9001, 18001). In 2023 soll erstmals eine Zertifizierung nach ISO 27001 durchgeführt werden.

VAG

Die VAG bietet Produkte und Dienstleistungen für globale Wasser-, Abwasser- und Wasserkraftanwendungen an. Damit leistet die VAG einen wichtigen Beitrag zu den von den Vereinten Nationen aufgestellten Zielen für sauberes Wasser und saubere Energie (UN Sustainable Development Goals, SDG) sowie zur nachhaltigen Nutzung und zum Schutz von Wasser, einem Umweltziel der EU-Taxonomie-Verordnung. Die VAG betreibt Produktionsstätten weltweit in sieben Ländern und verkauft ihre Produkte und Dienstleistungen in mehr als 100 Länder. Im Jahr 2022 arbeitete die VAG weiterhin intensiv an ihrer Nachhaltigkeitsstrategie und konnte wesentliche Themen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance identifizieren. Als übergeordnete Ziele hat sich die VAG vorgenommen, den Zugang zu frischem Wasser und angemessener Abwasserbehandlung für die Menschheit sicherzustellen, die globale Energiewende zu unterstützen, ein zuverlässiger Partner zu sein, 100 Prozent integer zu handeln sowie Unfälle in allen VAG-Gesellschaften auf null zu reduzieren. Im Bereich Klimaschutz setzt das Unternehmen auf erneuerbare Energien und sieht einen großen Hebel darin, ihre Produkte langlebig und energieverbrauchsarm während der Nutzungsphase zu gestalten. Ein weiterer Fokus liegt bei Arbeitssicherheit. Hier reduzierte die VAG in 2022 ihre Unfallrate um mehr als 70 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und liess fünf der insgesamt sieben Standorte ISO 45001 zertifizieren. Im kommenden Jahr wird VAG die Implementierung ihres Nachhaltigkeitsansatzes, vor allem in den Bereichen Arbeitssicherheit und Umwelt, weiter vorantreiben.

Zentia

Zentia stellt Mineralfaserplatten und Unterkonstruktionssysteme für modulare Zwischendecken her. Die Produkte kommen vor allem in Bürogebäuden, Schulen und Krankenhäusern zum Einsatz. Zentia betreibt zwei Produktionsstätten in Gateshead/Großbritannien. Als Lieferant für öffentliche Einrichtungen wie Schulen und Krankenhäuser ist das Thema Produktqualität für Zentia von besonderer Bedeutung. Um eine hohe Produktqualität sicherzustellen, hat Zentia einen umfangreichen Managementansatz implementiert. Zudem sind die Themen Ressourcennutzung und Produktdesign sowie Lebenszyklus für Zentia von wesentlicher Bedeutung. Als einer der Vorreiter im Bausektor bietet Zentia Cradle to Cradle Certified® Produkte an, welche vom externen Innovation Institute zertifiziert sind. Damit unterstützt das Unternehmen seine Kunden dabei, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen und trägt zur Zukunftsfähigkeit seines eigenen Geschäftsmodells bei. Zentia ist sich über seine weiteren ESG-Kernthemen wie Mitarbeitergesundheit und -sicherheit, Unternehmensethik sowie Datensicherheit und Datenschutz bewusst und hat für diese Bereiche bereits Maßnahmen etabliert. Um die wesentlichen ESG-Themen noch weiter zu schärfen sowie Kennzahlen und Ziele zu definieren, hat Zentia im Jahr 2022 ein umfangreiches Nachhaltigkeitsprojekt gestartet, welches von einer externen Nachhaltigkeitsberatung begleitet wurde.